

Aufbau der Hamburger Seniorenvertretungen

Landes-Seniorenbeirat (LSB)

- ▶ 2 Mitglieder mit Migrationshintergrund auf Vorschlag des Integrationsbeirats
- ▶ 7 Vertreter/innen der Bezirks-Seniorenbeiräte, d. h. je 1 Mitglied aus jedem Bezirk
- ▶ 6 von den anderen LSB-Mitgliedern berufene Mitglieder

Bezirks-Seniorenbeiräte (BSB)

- ▶ 11 gewählte Delegierte
- ▶ In jedem Beirat mindestens eine Seniorin und ein Senior mit Migrationshintergrund
- ▶ Bis zu 8 berufene Mitglieder

Seniendelegiertenversammlungen in den Bezirken

Gruppen

wie z. B. Senioren- und Nachbarschaftstreffe, Bildungs- und Kulturgruppen, Seniorenkreise von Kirchengemeinden, Wohnbeiräte

Organisationen

wie z. B. Wohlfahrts- und Sozialverbände, Gewerkschaften, Sportvereine, Bürgervereine, Parteien, Migrantenorganisationen

Einzelpersonen

die von mindestens 20 weiteren Seniorinnen und Senioren unterstützt werden

So erreichen Sie die Seniorenvertretung im Bezirk



Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Mitte

c/o Bezirksamt Hamburg-Mitte
 Fachamt Sozialraummanagement
 Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg
 seniorenbeirat@hamburg-mitte.hamburg.de

BSB-Vorsitzende: Elke Meßinger
 Tel. 040-66 89 42 56
 e-messinger@wt.net.de

Seniendelegiertenversammlung Hamburg-Mitte

Vorsitzender: Bernhard Stietz-Leipnitz
 Tel. 040-24 57 40
 stietz-leipnitz@t-online.de

Im Internet:

www.lsb-hamburg.de → Hamburg-Mitte
www.hamburg.de/mitte/senioren



Bezirks-Seniorenbeirat
 Hamburg-Mitte



Bezirks-Seniorenbeirat
 Hamburg-Mitte

*Die Seniorenvertretung
 in Hamburg-Mitte stellt
 sich Ihnen vor*



Unabhängige Interessenvertretung
 der älteren Generation



Die Mitglieder des BSB Hamburg-Mitte (von links nach rechts): Bernhard Stietz-Leipnitz (Vorsitzender der Delegiertenversammlung), Heinrich König, Reingard Wagner, Wolfgang Strauß, Elke Meßinger (Vorsitzende), Heike Dahlgaard, Irmgard Richter (stellvertretende Vorsitzende), Birgit Harder, Ingeborg Möller. Nicht im Bild: Ralf Bergner, Christiane Chodinski, Bernadette Kaliski, Ian Parrington-Fester, Rüdiger Wübbels

Die Interessenvertretung der Generation 60+

Im Herbst 2021 sind wir, die 13 Mitglieder des Bezirks-Seniorenbeirats Hamburg-Mitte, auf Grundlage des Hamburgischen Seniorenmitwirkungsgesetzes gewählt bzw. vom BSB berufen worden. Wir vertreten die Interessen der Älteren in der Öffentlichkeit und gegenüber der Verwaltung. Wir wirken als Bindeglied zwischen Bezirkspolitik, vielen Einrichtungen des öffentlichen Lebens und der älteren Generation. Unsere Vorschläge und Anregungen sind vom Bezirksamt zu prüfen. An den Ausschusssitzungen der Bezirksversammlung nehmen wir teil und haben Rederecht. Hier werben wir bei den Abgeordneten für unsere Positionen und nehmen Einfluss.

Fordern und fördern Sie unsere Arbeit

Wir vertreten die Interessen der älteren Generation selbstbewusst und unüberhörbar. Dabei sind wir auf die Unterstützung möglichst vieler Seniorinnen und Senioren angewiesen. Wir haben ein offenes Ohr für jeden, den „der Schuh drückt“. Wir beraten oder vermitteln Beratung bei Fragen zum Erhalt der Lebensqualität im Alter, denn wir kooperieren mit vielen Institutionen. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns – bitte nennen Sie uns Ihr Anliegen und geben Ihre Ideen weiter. Die Seniorendelegiertenversammlungen, die mindestens zweimal im Jahr zu aktuellen Themen stattfinden, sind immer öffentlich. Kommen Sie vorbei und mit uns ins Gespräch – gemeinsam sind wir stärker.

Zielsetzungen der Seniorenvertretung

Wir setzen uns für die Lebensqualität aller älteren Menschen im Bezirk Harburg ein. Die Voraussetzungen für eine aktive Teilnahme der Älteren am gesellschaftlichen Leben verbessern wir, in dem wir uns kümmern um:

- ▶ eine barrierefreie Infrastruktur und altersgerechte Gestaltung des Wohnumfelds,
- ▶ Unterstützung und Hilfen für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung im Alter,
- ▶ die Teilhabe der Älteren an Bildungs-, Kultur- und Bewegungsangeboten,
- ▶ die Vermeidung von Altersdiskriminierung, Isolation und Altersarmut,
- ▶ eine angemessene Versorgung von Pflegebedürftigen, Kranken und Sterbenden,
- ▶ die Wertschätzung und Förderung von ehrenamtlichem Engagement.

Wichtige Themen sind unter anderem die Einbeziehung älterer Zugewanderter und das Wohnen im Alter. Auch die zunehmende Digitalisierung unserer Lebenswelt beschäftigt den Seniorenbeirat. Es muss für Ältere Kurse zu Internet und Smartphone geben.

Ehrenamt – Ehrensache

Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind ehrenamtlich tätig und in ihrer Arbeit unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden. Sie sind über 60 Jahre alt. Frauen und Männer sind zu annähernd gleichen Teilen vertreten. Mindestens zwei Mitglieder haben einen Migrationshintergrund.